

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

289 (10.12.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057773)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neu-Adtgdens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Nr. 289

Dienstag, den 10. Dezember 1895.

21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Die Nationalliberalen haben einen Antrag eingebracht auf Vorlegung eines Gesetzesentwurfs, durch welchen die Bauhandwerker und Bauarbeiter für ihre durch Bauarbeiten und Lieferungen an Neu- und Umbauten erwachsenden Forderungen gesichert werden sollen. Dabei soll insbesondere die Einräumung eines gesetzlichen Pfandrechtes an den Liegenschaften in Erwägung gezogen werden.

Landrath v. Noßl in Pleschen, der vor längerer Zeit eine bemerkenswerthe Bekanntmachung über den Verkehr des Publikums erlassen hatte, veröffentlicht jetzt eine Anweisung zur Verminderung und Vereinfachung des Schreib- und bureaukratischen Formenwesens für die dem Landrathsamte nachgeordneten Behörden und Beamten, die gleichfalls volle Zustimmung verdient. Die Anweisung bestimmt, daß bei Eingaben fortan alle sogenannten Kurialien, das heißt die nicht zum eigentlichen Inhalte gehörigen Redemendungen, insbesondere die Versicherungen des Gehorsams, des Respektes, der Ergebenheit und dergleichen einschließlich des Submissionsstriches, für die Folge fortzulaufen. Es ist statt dessen kurz, klar und rein sachlich zu schreiben. Die hierdurch gewonnene Zeit ist zu einer schnelleren Bearbeitung aller Sachen zu verwenden. Es ist als Norm festzuhalten, daß jeder schriftliche Eingang noch an demselben Tage wieder aus dem Bureau heraus muß. Keine Sache aber darf länger als drei Tage liegen. Was die Militärbehörden in dieser Beziehung leisten, müsse das Landrathsamt auch können.

Hamburg, 7. Dez. Der Senat wählte den Bürgermeister Wundtberg zum ersten und den Senator Versmann zum zweiten Bürgermeister für 1896.

### Ausland.

Petersburg, 7. Dezbr. Die soeben hier eingetroffene Deputation des preussischen Alexander Garde-Grenadier-Regiments wird morgen gelegentlich des Sanct Georgsfestes vom Kaiser begrüßt werden.

Paris, 7. Dez. Die Deputirtenkammer berieth gestern das Budget des Justizministeriums. Als die Sitzung geschlossen worden war, gab ein Individuum auf der öffentlichen Gallerie zwei Revolvergeschosse in den fast leeren Saal ab, durch die Niemand getroffen wurde. Der Mann wurde sogleich verhaftet und zur Polizei gebracht.

London, 7. Dez. Nach einer Meldung aus Konstantinopel wird die britische Botschaft, da eine gewaltsame Entführung Said Paschas befürchtet wird, von bewaffneten Blaulackern Tag und Nacht scharf bewacht.

### Marine-Rangliste 1896.

Die Rang- und Quartierliste der Kaiserlichen Marine für das Jahr 1896 — abgeschlossen am 30. November 1895 — ist soeben im Verlag von M. S. Mittler, Königl. Hofbuchhandlung Berlin, Kochstraße erschienen. Der umfassende Inhalt dieser Liste zeigt, in seiner Eintheilung gegenüber der Rangliste des Vorjahres, nur die durch die Formirung einer Marineinspektion in Wilhelmshaven bedingte Aenderung. Wenn im Vergleich mit der vorjährigen Rangliste auch nur unwesentliche Veränderungen im Personal- und Schiffsbestande sich ergeben so sind die nachstehenden Einzelheiten doch von Interesse:

Nachdem am 19. Juni d. J. der Kaiser den Großfürsten Alexis Alexandrowitsch von Rußland und den Prinzen Thomas von Italien, Herzog von Genoa, à la suite der Marine gestellt hat, werden unter diesem Kapitel nunmehr 6 fremde Fürsten geführt, und zwar außer den soeben genannten noch: König Oskar von Schweden und Norwegen, Erbherzog Karl Stephan von Desterreich, Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha und Prinz Ludwig von Italien. Ferner: die Kontre-Admirale Graf v. Waldersee, von Eisenberg, Frhr. von Seedorff und der beim Reichs-Marine-Ministerium kommandirt befindliche Major Kolene. Das gesammte Seeoffiziercorps hat eine Stärke von 688 aktiven Seeoffizieren.

Auf die einzelnen Chargen vertheilt sich die Gesamtzahl in folgender Weise: 1 Admiral (Knorr), 5 Vize-Admirale (Hollmann, Kestler, Alois, Karcher, Thomsen), 10 Kontre-Admirale (v. Diederichs, Oldenkop, Hoffmann, Frhr. von Senden-Bibran, Barandon, Bendemann, Plüdemann, Trepitz, Prinz Heinrich v. Preußen, v. Arnim), 40 Kapts. z. S. Der älteste Stabsoffizier dieser Charge ist der Oberwvrtsdirektor der Werft Danzig, Kapts. z. S. Graf v. Haugwitz, mit einem Patent vom 31. Januar 1889. 76 Korv. Kapts. Davon ist der älteste der Korv. Kapts. v. Dresth, zur Zeit Kommandant des zum Kreuzergeschwader gehörigen Kreuzers „Trene“, mit einem Patent vom 25. März 1890. 156 Kapts.-Vieuts. 234 Vieuts. z. S. und 166 Unter-Vts. z. S. Der am 31. Mai 1894 zum Unterlieutenant z. S. ernannte Prinz Adalbert von Preußen ist als 50. Unterlieut. aufgeführt. Im Vorjahre war Prinz Adalbert seinem Patent nach der 98. Offizier in der Charge.

À la suite des Seeoffiziercorps werden, wie seit Jahren, der General der Infanterie mit dem Range eines Admirals v. Stosch, Admiral z. D. Frhr. v. d. Goltz, Vize-Admiral z. D. Batsch und Korv.-Kapts. Müller, persönlicher Adjutant des Prinzen Heinrich, geführt.

Nach der Rangliste ist während des verfloßenen Jahres im Seeoffiziercorps folgender Abgang zu verzeichnen: 1 Admiral (Frhr. v. d. Goltz), 1 Vize-Admiral (v. Reiche), 1 Kontre-

Admiral (Nischenborn), 3 Kapts. z. S., 5 Korv.-Kapts., 3 Kapts.-Vieuts., 3 Vieuts. z. S. und 1 Unt.-Vieut. z. S. Von den Offizieren zur Disposition befinden sich 18 in aktiven Dienststellungen, und zwar 8 Kapts. z. S., 9 Korv.-Kapts. und 1 Kapts.-Vieut. Seefadetten zählt die Liste 131, Kadetten 71. Das Offiziercorps der Marine-Infanterie besteht aus 1 Oberst (v. Franseck), 3 Majors, 9 Hauptleuten, 9 Prem.-Lieuts. und 18 Sek.-Lieuts., à la suite des I. Seebataillons werden geführt: General der Infanterie z. D. v. Stosch und Oberst von Franseck, à la suite des II. Seebataillons: Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg und Hauptmann v. Kampf.

Im Maschinen- und Torpeder-Offiziercorps sind vorhanden: 3 Stabs.-Ing., 13 Masch.-Ob.-Ing., 30 Masch.-Ing., 49 Masch.-Unt.-Ing., 3 Trp.-Ob.-Ing., 6 Trp.-Ing. und 1 Trp.-Unt.-Ing. Das Feuerwerks-, Zeug- und Torpeder-Offiziercorps besteht aus 12 Feuerw.-Hauptleuten, 13 Feuerw.-Prem.-Lieuts., 13 Feuerw.-Vieuts., 6 Zeug-Hauptleuten, 7 Torp.-Kapt.-Vieuts., 8 Torp.-Vieuts. und 6 Torp.-Unt.-Vieuts. Im Sanitäts-Offiziercorps sind vorhanden: 1 Generalarzt 1. Kl. mit dem Range eines Kontre-Admirals, 8 Oberstabsärzte 1. Kl., 9 Oberstabsärzte 2. Kl., 41 Stabsärzte, 25 Assistenzärzte 1. Kl., 24 Assistenzärzte 2. Kl. und 7 Unterärzte. Das Zahnärztcorps zählt 8 Ob.-Zahlm., 41 Zahlm. und 28 Unt.-Zahlm.

Die Marine-Rangliste führt auch die Offiziercorps der Schutztruppe auf. Die Schutztruppe für Deutsch-Südafrika zählt 46 Offiziere und 18 Aerzte. In der Zahl der Offiziere sind der mit Wahrnehmung der Funktion des Kommandeurs beauftragte Oberst-Vieut. v. Trotha und der Oberführer Hauptmann a. D. v. Nagner mit enthalten. Die Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika zählt mit dem Major Leutwein und dem Major Müller, ersterer mit Wahrnehmung der Funktion des Kommandeurs beauftragt, letzterer dessen Stellvertreter, 16 Offiziere und 2 Aerzte. Die Schutztruppe für Kamerun weist 5 Offiziere nach. Kommandeur ist Mittelmeister a. D. v. Stetten, dessen Stellvertreter Hauptmann v. Kampf.

Wir wenden uns noch einmal dem aktiven Seeoffiziercorps zu und richten unsere Aufmerksamkeit auf die Orden und Ehrenzeichen, welche neben den Namen ihrer Ritter verzeichnet sind. Ein längeres Verweilen bei den einzelnen Orden würde jedoch zu weit führen, deshalb sei das Interessanteste daraus gewählt: Der höchste preussische Orden, derjenige vom Schwarzen Adler, ist 2 Mal in der Rangliste vertreten und zwar bei den beiden Prinzen unseres Königl. Hauses, den Prinzen Heinrich und Adalbert von Preußen. Als Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. sind zu erblicken: der Kommandirende Admiral, Admiral Knorr, und der Kontre-Admiral Bendemann. Beide Offiziere haben sich diese verdienstvolle Auszeichnung bekanntlich bei dem Gefecht des preussischen Kanonenbootes „Meteor“ mit dem französischen Aviso „Bouvet“ vor Havana am 9. November 1870 erworben. 38 aktive Seeoffiziere sind Inhaber der Rettungsmedaille am Bande. Da dieses Ehrenzeichen dem Retter nur dann verliehen wird, wenn er die Rettung mit eigener Lebensgefahr ausgeführt hat, so dürfte es hier vielleicht am Plage sein, die Namen unserer Seeoffiziere aufzuführen, welche diese Medaille besitzen. Es sind dieses: Kontre-Admiral Barandon, Kapitän z. S. von Schuckmann (Hugo), Stubenrauch, Schmidt, Thiele, (August), Korvetten-Kapitän Scheder, Plachte, Müller, Kapitän-Lieutenant Pustau, Jakobien, Krause (Moriz), Boerner, Meyerling, Braun, Graf von Oriola, v. Bredow, v. Dombrowski, v. Burski, v. Holleben, Wilken, Huß, Schulz (Friedrich), Lieutenant z. S. Jasper, Maube, Gsch, Putzfarcken, Nordmann, Trentel, Antscher, von Meyerink, Pohl, v. Nagner, v. Koppelow, Eans, Unterlieutenant z. S. Widemann, Frielinghaus, von Trotha und Habenicht.

In der Liste der Schiffe und Fahrzeuge werden aufgeführt: Panzerschiffe: 1. Klasse: „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“, „Wirth“. 2. Klasse: „König Wilhelm“, „Kaiser“, „Deutschland“, 3. Klasse: „Preußen“, „Friedrich der Große“, „Baden“, „Bayern“, „Sachsen“, „Württemberg“, „Oldenburg“. 4. Klasse: „Siegfried“, „Beowulf“, „Fritzhof“, „Hildebrand“, „Heimdall“, „Hagen“, „Odin“, „Aegir“, Panzerkanonenboote: „Wespe“, „Viper“, „Biene“, „Mücke“, „Skorpion“, „Vassilisk“, „Camaleon“, „Grotobill“, „Salamander“, „Natter“, „Hummel“, „Brummer“, „Bremse“, Kreuzer: 2. Klasse: „Kaiserin Augusta“, „Trene“, „Prinz Wilhelm“, 3. Klasse: „Gefion“, „Arcona“, „Alexandrine“, „Olga“, „Marie“, „Sophie“, „Fregata“, 4. Klasse: „Seeadler“, „Condor“, „Cormoran“, „Geier“, „Falke“, „Buffard“, „Schwalbe“, „Sperber“, Kanonenboote: „Habit“, „Wolf“, „Blitz“, „Pfeil“, „Jagd“, „Bieten“, „Meteor“, „Comet“, „Pela“, „Schulchiff“, „Mars“, „Charlotte“, „Stosch“, „Stein“, „Molke“, „Gneisenau“, „Blücher“, „Nixe“, „Carola“, „Rhein“, „Ulan“, „Grille“, „Hay“, „Otter“, Schiffe zu besonderen Zwecken: „Hohenzollern“, „Pelikan“, „Möwe“, „Nautilus“, „Albatros“, „Friedrich Carl“, „Kronprinz“, „Arminius“, „Luise“.

Von obigen Schiffen befinden sich zur Zeit in Dienst: In der Heimat: Wandver-Geschwader. 1. Division: „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, (Flaggschiff), „Brandenburg“, „Wirth“, „Weissenburg“, „Jagd“. 2. Division: „Sachsen“, (Flaggschiff), „Baden“, „Württemberg“, „Pfeil“. In Kiel: „Hagen“, „Gefion“, „Geier“, „Blücher“, „Otter“, „Hohenzollern“, „Pelikan“, „Friedrich Carl“, „Kaiserin Augusta“. In Wilhelmshaven: „Siegfried“, „Beowulf“, „Mars“, „Carola“, „Hay“. In Danzig: „Mücke“. Im Auslande: Ostafrikanische Station: Kreuzerdivision: „Kaiser“ (Flaggschiff), „Trene“, „Prinz Wilhelm“, „Arcona“. Außerdem:

„Cormoran“, „Blitz“. Ostafrikanische Station: „Seeadler“, „Condor“. Westafrikanische Station: „Sperber“, „Hyäne“. Ostamerikanische Station: (vorübergehend) „Stosch“, „Stein“, „Gneisenau“. Mittelmeerstation: (vorübergehend) „Molke“. Stationschiff in Konstantinopel: „Coreley“. Australische Station: „Falke“, „Buffard“, „Möwe“. (N. D. = B.)

### Marine.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Zeughauptmann Fudor und Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Spiller sind vom Urlaub zurückgekehrt. Lt. z. S. Herrmann hat einen 30tägigen Urlaub nach Dresden, Frh.-Prem.-Lt. Barpet eine Dienstreise nach Berlin angetreten. — Stabsarzt Dr. Hohenberg ist zur Theilnahme an den Schiffermusterungen im Bereiche des IX. Armeekorps abgereist. — Oberstabsarzt II. Kl. Dr. Weiß hat die oberärztlichen Geschäfte der II. Matr.-Art.-Abth., Oberstabsarzt 2. Kl. Schubert desgleichen der II. Werftdiv. in Vertretung übernommen. — Korv.-Kapts. Grolp ist von der Dienstreise nach Kiel zurückgekehrt. — Dem Kapts. z. S. z. D. und Stabsarztinspektor Wachenhufen ist von Mitte Dezember ab sein 30täg. Urlaub nach Mecklenburg und Schleswig-Holstein bewilligt worden, mit seiner Vertretung ist der Korv.-Kapts. z. D. Meyer beauftragt. — Gemäß Befehl des Ob.-Kommandos der Marine ist der Lt. z. S. Clemens nach Eintreffen S. M. S. „Jagd“ in Wilhelmshaven zunächst auf die Dauer von 3 Monaten zur Dienstleistung beim Ob.-Kommando der Marine kommandirt worden. — Briefe für das Kommando des Wandvergeschwaders Chef: Vizeadmiral Kestler, sind von heute ab und bis auf Weiteres nach Kiel an Bord S. M. S. „Württemberg“ zu dirigiren.

Paris, 7. Dez. Der Ministerrath entschied, daß auf Grund der Ergebnisse der Untersuchung den Admiral Gervais keinerlei Schuld treffe, daß der Schuldige vielmehr der Kommandant des Panzerschiffes „Formidable“ Kapitän Puech sei, welcher Tadel verdiene. Admiral Gervais wurde demgemäß vom Marineminister Lockroy benachrichtigt, daß das offizielle Gutachten nicht ihm, sondern dem Kommandanten des Kriegsschiffes „Formidable“ die Schuld beimesse, daß aber Gervais neue Instruktionen über Nachmittags erhalten werde.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Herr Regierungs- und Schularath Pfähler aus Aurich ist zur Inspektion der hiesigen Schulen heute hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Die Seezeichen sind verschiedentlich vertrieben. Dem Feuererschiff „Minjener Sand“ ist die Kette gebrochen und hat dasselbe daher das Positionfeuer ausgeblüht.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Feuerschiff „Minjener Sand“ ist nach ostwärts vertrieben.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Von Schilling ist gemeldet, daß das Feuerschiff „Minjener Sand“ noch nicht auf seiner Station liegt.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Die letzten Stürme haben in der Nordsee wieder viel Unheil angerichtet. Besonders hart davon ist der Lootschooner „Elbe II“ betroffen worden. Derselbe kreuzte bei Norderney, als ihn eine hohe Sturzwelle von hinten überlief. Hierbei brach der Großbaum, die Backbord-Steering wurde fortgeschlagen und auch innenbords vielerlei Beschädigung-n verursacht. Ein Mann der Besatzung Lootse wurde von der See fortgeschwemmt und konnte nicht mehr gerettet werden. Kapitän und 2 Lootsen erhielten Verletzungen u. z. einer am Unterschenkel, ein anderer am Rücken. Zum Glück konnte der Schooner noch kleine Segel setzen und die Jade ansteuern, dabei fortwährend Notsignale gebend. Diese wurden gestern Morgen 9 1/2 Uhr von Wangerooz aus bemerkt und machten nach erfolgter telegraphischer Meldung sofort der Lootsendampfer „Wilhelmshaven“ sowie der Werftdampfer „Rival“ Dampf auf. „Wilhelmshaven“ ging um 1 Uhr Nachmittags dem inzwischen auf der Jade in Sicht kommenden Schooner entgegen und nahm ihn ins Schlepptau. Zur Hilfeleistung für die Verwundeten war der Schiffsarzt S. M. S. „Beowulf“, Stabsarzt Wasserfall mitgegangen, welcher dieselben nach dem der Schooner in den alten Vorhafen eingeschleppt war, dem Krankenhaus zuführte. Der Kapitän hat starke Quetschungen erhalten und befindet sich hier in Privatpflege. Von den ins Krankenhaus Aufgenommenen erlitt einer einen Rippenbruch, der andere Querschnitten und Verletzungen an den Augen. Die Verletzten befinden sich außer Lebensgefahr. Der erkrankene Lootse Peters war Familienvater und hinterläßt Frau und 2 Kinder. Das Innere des Schiffes gleicht einem Trümmerhaufen, der Fußboden in der Kajüte ist sogar aufgerissen, die zur Belastung dienende Balasteisen haben nicht wenig zur Zerstörung der inneren Räume beigetragen, einige liegen in den Schlafkojen. Die Boote des Schooners sind weggeschlagen, die Bordverschanzung an Backbordseite sind zum größten Theil weg, die Segelbäume 2 bis 3 Mal gebrochen, der Fockmast eingeknickt. Im allgemeinen befinden sich wenige Gegenstände an Bord, welche nicht beschädigt oder völlig zerstört sind. Um 1 1/2 Uhr hatte der Schooner festgemacht. Ob derselbe hier reparirt oder sich nach Hamburg schleppen lassen will, ist noch nicht bekannt geworden. Die Besatzung bestand aus 8 Mann.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Die nächste Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums wird am Donnerstag Abend 6 Uhr stattfinden.

Wilhelmshaven, 9. Dezember. Der hiesige Zweigverein des Gustav Adolf-Vereins hielt gestern Abend 6 Uhr in der mit Andächtigen bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche seine Jahresfeier ab. Dieselbe bestand im Wesentlichen aus der von Herrn Pastor Voß aus Ostel über Psalm 87 gehaltene Festpredigt, in welcher ein ausführlicher und fesselnder Bericht über die im

September d. J. zu Hannover abgehaltene Jahresversammlung des Hauptvereins des Gustav Adolf-Vereins eingeleitet war. Redner schilderte zunächst im Allgemeinen die jetzige Lage der evangelischen Kirche und betonte dann, daß für den Gustav Adolf-Verein noch viel mehr gethan werden könne, als bisher. Dann schilderte Redner sehr anschaulich den Verlauf der hannoverschen General-Versammlung, wobei er bemerkte, daß Hannover bereits seit 1533 eine gut evangelische Stadt sei und daß sie bereits einmal vor 34 Jahren dem Gustav Adolf-Verein in ihren Mauern beherbergt habe. Die seit jener Zeit vollzogene Wandlung in den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen sei auch dem Gustav Adolf-Verein zu Gute gekommen. Des Längeren verweilte Herr Pastor Vogt bei den Begrüßungsansprachen des Oberpräsidenten v. Bennigsen und des Stadtdirektors Tramm, wie der Predigt des höchsten Würdenträgers der hannoverschen Landeskirche, des Abtes Dr. D. Uhlhorn. Als bemerkenswerth aus der Fülle des Stoffes, die der Herr Redner in 1 1/2 stündiger Rede vortrug, mag hier noch die Vertheilung der großen Liebesgabe von 18000 Mk. verzeichnet werden. Es hatten sich um diese 3 Gemeinden beworben, darunter auch Saarburg im Elsaß die sie auch erhielt und nun ein Gotteshaus als Wahrzeichen evangelischen Glaubens und deutscher Gesinnung am Fuße der Vogesen errichtet wird. Mit Gesang, Segen und Gebet schloß die erhabene Feier, an welche sich die Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins unmittelbar anreihete. Herr Marineoberpfarrer Gödel eröffnete die Versammlung mit Dankesworten gegen den Festprediger, wie gegen den Sängerkorps des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins, der wesentlich zur Verschönerung des Gottesdienstes beigetragen habe. Wie Herr Pastor Jahns erläuternd bemerkte, trat der neugebildete Chor, der nur an den Sonntagen läßt, zum ersten Mal öffentlich hervor. Demnach legte Herr Oberpfarrer Gödel Rechnung über das abgelaufene Vereinsjahr, in welchem betragen die Einnahmen M. 798,63, die Ausgaben M. 667,15, so daß ein Bestand verblieb von M. 131,47. Nachdem die zu Rechnungsprüfern gewählten Herrn Kämmerer Rahner und Werksekretär Sieffen die Rechnung geprüft und für richtig befunden hatten, wurde unter gleichzeitigem Dank für die sorgfältige Kassenführung der Schatzmeister Herr Pastor Jahns außer Verbindlichkeit gesetzt. Demnach beschloß die Versammlung den vorhandenen Kassenbestand mit dem Ertrag der Kirchenkollekte in Höhe von 60 Mk. zusammen zu legen und von dieser Summe wie im Vorjahre die eine Hälfte an die Gemeinde Wörten, die andere an die Konfirmandenanstalt zu Meppen zu senden. Demnach erfolgte die Wahl von einigen Vorstandemmitgliedern u. z. wurden die turnusmäßig ausscheidenden Herren Intendanturrath Höfer und Lehrer Verwey wieder, die Herren Kapitän z. S. Böters und Werkmeister Schrag an Stelle der nach Kiel bezw. Hannover verlegten Herren Vizadmiral Thomsen bezw. Professor Gähner neugewählt. Damit erreichte die Versammlung ihr Ende.

**Wilhelmshaven, 9. Dez.** In der „Burg Hohenzollern“ war es gestern wieder brechend voll. Die Darbietungen der Künstler und Künstlerinnen erfreuten sich derselben heifälligen Aufnahme wie an den vorhergegangenen Tagen. Heute und Morgen treten neue Künstler auf und zwar die musikalischen Glomms Gebrüder Moore, sowie großartige Schattenkünstler (Pantomimen), sodann der unübertroffene Drahtkünstler Ernesti. Am Mittwoch folgt die zweite Vorstellung für Auswärtige.

**Wilhelmshaven, 9. Dez.** Die beiden gestern vom Zauberkünstler Herrn Prof. Roman veranstalteten Vorstellungen ließen zwar hinsichtlich des Besuchs Manches zu wünschen übrig, nicht aber hinsichtlich der Präzision der Ausführung, die auch diesmal wieder Jung und Alt in Staunen und Verwunderung versetzte.

**Wilhelmshaven, 9. Dezbr.** Im Panorama international werden von Donnerstag ab Ansichten vom Kaiser-Wilhelms-Kanal ausgestellt sein. Das ganze schöne Fest wie wir es fast vor einem halben Jahre in Kiel und Holtenau erlebt, wird hier noch mals an unserem Auge vorüberziehen. Daß diese Bilder eine besondere Anziehungskraft auf unsere Bevölkerung ausüben werden, läßt sich erwarten.

**Heppens, 9. Dez.** Im Lokal des Herrn Th. Frier-Tonndich fand gestern Nachmittag eine Versammlung von Interessenten der Schulacht Heppens statt, welche namentlich vom westlichen Theile (Tonndich) gut besucht war. Der Vorsitzende des Hausbesitzervereins eröffnete um circa 4 1/2 Uhr die Versammlung. Die Tagesordnung lautete: Besprechung über die zu erbauende neue Schule und ihre Zuwegung. Aus der Besprechung, welche, nebenbei bemerkt, fast 3 Stunden dauerte, sei nur hervorgehoben, daß mehrere der Anwesenden den vom Schulvorstande und Ausschuss in Aussicht genommenen Bauplatz für die neue Schule nicht für geeignet halten, weil es an einer direkten Zuwegung fehlt vom westlichen Theile nach der zu erbauenden neuen Schule resp. auch bisher noch keine Garantie für die Herstellung einer solchen Zuwegung vorhanden ist. Schließlich gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Bewohner vom westlichen Theile der Gemeinde Heppens erheben Protest beim Großherzoglichen Oberschulkollegium in Oldenburg gegen den vom Schulvorstande und Ausschuss gefassten Beschluß bezüglich des Bauplatzes und der zu erbauenden neuen Schule, solange nicht eine direkte bleibende Zuwegung vom westlichen Theile nach derselben garantiert ist.

**Bant, 9. Dez.** Gestern früh fand am Kanal seitens der freiwilligen Feuerwehr eine Prüfung der kürzlich hier eingetroffenen größeren Spritze statt. Es zeigte sich jedoch, daß der Strahl nicht die kontraktlich festgesetzte Länge von 32 m erreichen kann, sondern nur auf eine Entfernung von 25 bis 26 m wirksam sein kann. Auch fand man die mitgelieferten Feuerleitern etwas zu schwer für die Handhabung. Eine nochmalige Probe unter Anwesenheit des Fabrikanten wird am nächsten Sonntag stattfinden, wo festgestellt werden soll, ob die gelieferte Spritze seitens der Gemeinde übernommen werden kann. Zu der freiwilligen Feuerwehr haben sich bis jetzt 42 Mann gemeldet, doch ist diese Zahl noch nicht genügend. Zur Bedienung der kleinen Spritze, welche hauptsächlich für kleine Brandschäden und für augenblickliche Hilfeleistung bestimmt ist, sollen Personen genommen werden, die nicht auf der kaiserlichen Werft beschäftigt sind, sondern auch am Tage in Bant anwesend sind. Die Statuten für das Feuerlöschwesen sind noch nicht festgesetzt. — Da das Spritzenhaus noch nicht vorhanden ist, sind die beiden Spritzen vorläufig in der Konzerthalle auf dem Schützenplatz untergebracht.

**Aus der Umgegend und der Provinz**

**Dinlage, 6. Dez.** Als gestern gegen 3 Uhr Nachmittags der Sturm, der schon vorher mehrfach starke Baumäste durch die Luft gewirbelt und selbst die feste Häuser wie von einem Erdbeben erzittern ließ, auf einige Minuten zum Orkan anwuchs, stürzte, der „D. Z.“ zufolge, plötzlich die zur landwirtschaftlichen Maschinenfabrik von Holtzhaus gehörige Tischlerei, die erst vor kurzem nach einem Brande neu wieder aufgebaut war, unter fürchterlichem Krachen zusammen und begrub sämtliche in dem Gebäude beschäftigten 20 Personen unter seinen

Trümmern. Zum Glück konnten bei den sofort in Angriff genommenen Rettungsarbeiten fünfzehn Leute mit zum Theil nur geringen Verletzungen aus dem Schutthaufen hervorgeholt werden; von den übrigen fünf Personen haben zwei schwere Verletzungen davongetragen, während drei ihr Leben eingebüßt haben. Der Besizer des Etablissements, Fabrikant Holtzhaus, welcher kurz vor dem Unglücksfall mit der Postenpost nach Quakenbrück gefahren war, um eine Reise anzutreten, wurde von dort telegraphisch zurückberufen.

**Aus Deutschlands großer Zeit.**

Von Eugen Rahden.

(Nachdruck verboten.)

L.

**Der Krieg gegen die Nord-Armee. II.**  
(Amiens.)

Wie bereits früher erwähnt, hatten auch im Norden Frankreichs unter Befehl des Generals Faidherbe Truppen-Ansammlungen stattgefunden und im Anfang des November machten sich die Truppen durch ihre Angriffsbewegungen so bemerklich, daß die deutsche Heeresleitung zu ihrer Zerstreung auch im Norden eine besondere Armee zu bilden genöthigt war, welche unter den Befehl des Generals von Manteuffel gestellt wurde. Bei seinem Vormarsch nach der Dije erfuhr der General, daß der Feind sich um Amiens sammelte, weshalb er unter einigen Gesetzen auf Amiens vorging, wo die französische Armee dicht südlich und östlich der Stadt stand, bereit den Angriff der Deutschen zu erwarten. Es standen sich hier 30500 Deutsche mit 172 Geschützen und 25500 Franzosen mit 60 Geschützen unter General Farre einander gegenüber.

Am 27. November kam es zur Schlacht bei Amiens. Das I. und VIII. Corps waren es, welche den Kampf aufzunehmen hatten. Als das I. Corps zum Vormarsch auf Amiens über die Bure vorging, erhielt es aus den Dörfern Gentelles und Cacy lebhaftes Feuer. Die Versuche, welche der Feind machte, vorzugehen, wurden aber durch Gewehr- und Artilleriefuer abgewehrt. Es handelte sich zunächst darum, den linken Flügel der Franzosen zu umgehen, der durch Schützengräben, welche bei Villiers-Brettonneux aufgeworfen waren, flankirt wurde; diese Gräben wurden von den 44ern mit klümem Anlauf genommen. Dagegen gelang es den Franzosen in der Front vorzubringen, so daß hier die Lage der Deutschen ziemlich schwierig wurde. Das VIII. Corps wurde deshalb mehr nach Osten herangezogen und ging mit dem im Thale der Bure stehenden Truppen auf die Höhen vor. So wogte der Kampf in der Linie Cacy-Gentelles-Brettonneux hin und her, bis gegen Abend letzterer Ort unter Trommelschlag gesichert wurde; die Besatzung stieß in der Dunkelheit in Unordnung über die Somme. In der Front wechselte der Erfolg hin und her; Gentelles wurde mehrmals genommen und wieder verloren, blieb aber bis zur Nacht im Besitz der Franzosen. Auf dem linken Flügel gingen die 28er und 68er auf St. Nicolas vor; dieses Dorf wurde erstickt und der retirirende Feind verfolgt. Auch das noch weiter nach Amiens zu gelegene Dorf Boves wurde genommen, während die Franzosen in eiliger Flucht nach Amiens liefen. Auf dem äußersten linken Flügel griffen die 40er und 70er das stark besetzte Hébécourt an, dessen Besatzung sich nördlich des Ortes in den Wald zurückzog. Von allen Seiten angegriffen räumten sie jedoch auch diesen nach kurzem Kampfe. Weiter nördlich, schon in nächster Nähe von Amiens, aus dem Kirchhofe von Durh, wurden die vorwärtsziehenden Deutschen heftig beschossen. Die Verteidiger des Kirchhofes wurden durch Artillerie zum Rückzuge genöthigt, das Gefecht jedoch wegen einbrechender Dunkelheit um 4 Uhr eingestellt. Die Deutschen verloren 76 Offiziere und 1216 Mann, die Franzosen 2400 Mann.

Am 28. November zog General von Goben mit dem VIII. Corps in Amiens ein. Die Uebergabe der Citadelle von Amiens wurde vom Kommandanten Vogel verweigert und es bedurfte erst des Auffahrens von 12 Batterien in der Nacht auf den umliegenden Höhen, um die Uebergabe zu erzwingen. Am 30. November kapitulirte auch die Citadelle; 11 Offiziere, 400 Mann, 30 Geschütze und große Vorräthe wurden erbeutet. Der tapfere Kommandant Vogel, den eine Gewehrkugel tödtete, wurde von den Preußen mit militärischen Ehren beerdigt.

Am 1. Dezember marschirte General von Manteuffel mit der I. Armee von Amiens auf Rouen zu. In dieser Gegend hatte General Briand eine Truppenmacht, die auf 22000 bis 43000 Mann geschätzt wurde, gesammelt, und es war bereits am 30. November Nacht zu einem Kampfe bei Gisors gekommen, einem Ueberfall, der den Deutschen einigen Schaden zufügte. Aehnliche Ueberfälle wurden weiter ausgeführt, theils mit, theils ohne Erfolg und es war durchaus notwendig, die Gegend von den überall schwärmenden französischen Truppen zu säubern. Unter fortwährenden Gefechten und Plänkelfeilen kamen die deutschen Truppen am 6. Dezember vor Rouen an. Wider Erwarten waren die Befestigungen und die Stadt verlassen; General Briand hatte zwar die Verteidigung bis aufs Aeußerste beabsichtigt, allein der Municipalrath und das Volk hatten geklärt und so war Briand auf Le Havre marschirt. Rouen wurde von den Deutschen besetzt, am selben Tage, da Prinz Friedrich Karl in Orleans einzog.

Die Truppen des I. Corps marschirten nun zwischen Rouen und Amiens kreuz und quer — sogar die Ozanküste, Dieppe, sah die preussischen Mannen — und es wurde durch diese Marsche festgestellt, daß nur bei Le Havre größere Truppenansammlungen stattfanden, welche denn auch später erneute Kämpfe notwendig machten. (Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes**

\* Berlin, 8. Dezbr. Adolf Menzel, der bedeutendste unserer lebenden Gesichtsmaler beging heute seinen 80. Geburtstag.

\* Charlottenburg, 8. Dez. Bei der Volkszählung wurden hier 132446 Personen gezählt.

\* Swinemünde, 6. Dez. Auf dem hier eingelaufenen Dampfer „Stralsund“ hat sich eine verhängnißvolle Vergiftung durch Kohlendunst ereignet. Zwei Matrosen, Raetz aus Stralsund und Hillin aus Bützow, und ein Passagier Karl Müller aus Stralsund hatten sich, entgegen dem Verbot des Kapitäns, Feuer in einer transportablen Kochmaschine gemacht. Infolge des entgegenstehenden Windes fand der Kohlendunst keinen Abzug und füllte die Kajüte an, während die Insassen schliefen. Müller war todt, die Matrosen gaben noch kein Lebenszeichen und wurden in das Krankenhaus gebracht, wo sie schwer darniederliegen.

\* Flensburg, 7. Dez. Seit vorgestern herrscht hier ein orkanartiger Sturm, der in leger Nacht die größte Stärke erreichte. Große Verheerungen sind angerichtet. Aus allen Gegenden der Provinz laufen Hiobsposten ein, namentlich von der Westküste, welche durch Hochwasser und Deichbrüche sehr ge-

litten. Bei Bilsund ist ein größeres Schiff gestrandet; Näheres hierüber ist bisher unbekannt. Auch aus Zittland werden große Ueberschwemmungen und Unglücksfälle gemeldet. Der Sturm läßt heute nach.

**Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.**

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser genehmigte das Abtiedesgeuch des Ministers v. Koller unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers und verlieh v. Koller den Rothen Adlerorden I. Klasse. Gleichzeitig wurde Regierungspräsident v. d. Necke in Düsseldorf zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt. (Noch gestern meldeten sämtliche Berliner Blätter übereinstimmend, Herr v. Koller werde auf seinem Posten verbleiben.)

Berlin, 9. Dez. S. M. S. „Arcona“ ist heute von Amoy nach Hongkong in See gegangen.

Wilhelmshaven, 9. Dezbr. Ausbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,30	105,85
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,—	104,55
3 pCt. do.	99,20	99,75
4 pCt. Preussische Consols	104,90	105,45
3 1/2 pCt. do.	103,95	104,50
3 pCt. do.	99,30	99,85
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,—	102,55
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,—	102,55
4 pCt. do.	102,—	102,55
3 1/2 pCt. do.	101,—	101,55
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	102,—	103,—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,70	103,25
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	131,80	132,60
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104,30	104,85
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Weich. Hypoth.-Bank umh. bis 1900.	100,80	101,10
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Anstalt-Bank vor 1905 nicht auslösbar	105,50	106,05
3 1/2 pCt. do.	101,45	101,75
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,—	168,80
Wechs. auf London kurz für 1 Str. in Mk.	20,40	20,50
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,165	4,21

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.  
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm.	Lufttemperat. °Cels.	Fiedrige Temp. der letzten 24 Stunden °Cels.	Fogel Temp. °Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)		Wolbung (0 = heiter, 10 = ganz bedekt).		Meteоролог. Beob.
						Rich- tung.	Stärke.	Wolb.	Form.	
Dez. 8.	2,80 h Mrt.	752.1	2,8			W	1	1		
Dez. 8.	8,80 h Mrt.	754.0	2,8			W	2	2		
Dez. 9.	8,80 h Mrt.	758.4	1,8	1,0	7,8	W	8	10		1,5

**Fahrplan**  
gültig vom 1. October 1895 (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.											
	Wrgs.	Borm.	Borm.	Nachm.	Abds.						
Wilhelmshaven	Abf.	6.18	9.58	12.39	4.05	7.50					
Bant	Abf.	6.22	—	12.43	4.09	—					
Mariensiel	Abf.	6.28	10. 5	12.49	4.16	7.57					
Sande	Abf.	6.34	10.11	12.55	4.22	8.02					
Ellenserdamm	Abf.	6.38	10.14	12.59	4.24	8.07					
Dangastermoor	Abf.	6.49	10.23	1.08	4.33	8.16					
Barel	Abf.	6.58	—	—	4.42	8.24					
Zaberberg	Abf.	7.07	10.36	1.21	4.49	8.33					
Gahn	Abf.	7.18	10.47	1.31	5.00	8.42					
Rastede	Abf.	7.28	10.56	1.40	5.10	8.51					
Oldenburg	Abf.	7.39	11.05	1.48	5.19	9.02					
Bremen (Hpt-Bhf.)	Ant.	8.01	11.21	2.02	5.38	9.15					
	Abf.	8.15	11.30	2.10	5.48	9.29					
	Ant.	9.30	12.32	3.11	7.06	10.37					

Bremen-Wilhelmshaven.											
	Wrgs.	Borm.	Borm.	Nachm.	Abds.	Abds.					
Bremen (Hpt-Bhf.)	Abf.	6.24	10.20	2.10	5.32	8.24					
Oldenburg	Abf.	7.50	11.29	3.12	6.42	9.29					
Rastede	Abf.	8.01	11.40	3.22	6.53	9.41					
Gahn	Abf.	8.19	12.02	3.38	7.10	10.00					
Zaberberg	Abf.	8.27	12.11	3.46	7.19	10.09					
Barel	Abf.	8.36	12.21	3.54	7.28	10.18					
Dangastermoor	Abf.	8.43	12.34	4.06	7.40	10.31					
Ellenserdamm	Abf.	8.54	12.41	—	—	10.37					
Sande	Abf.	9.02	12.50	4.16	7.52	10.46					
Mariensiel	Abf.	9.10	12.59	4.24	8.00	10.58					
Bant	Abf.	9.15	1.02	4.28	8.02	10.54					
Wilhelmshaven	Ant.	9.21	1.08	4.34	8.08	11.04					
	Abf.	9.27	1.14	4.40	8.14	11.10					
	Ant.	9.30	1.17	4.43	8.17	11.13					

Wilhelmshaven-Bittmund.										
	Wrg.	Wrg.	Borm.	Borm.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.		
Wilhelmshaven	Abf.	6.18	7.18	8.57	9.58	12.39	4.05	7.20	7.50	10.32
Bant	Abf.	6.22	7.23	9.02	—	12.43	4.09	7.25	—	10.37
Mariensiel	Abf.	6.28	7.29	9.09	10.05	12.49	4.16	7.32	7.57	10.44
Sande	Abf.	6.34	7.35	9.15	10.11	12.55	4.22	7.38	8.02	10.50
Sanderbusch	Abf.	—	7.43	9.23	—	1.05	4.35	7.50	8.10	11.02
Ostern	Abf.	—	7.49	9.29	—	1.11	4.41	7.56	8.16	11.08
Heidmühle	Abf.	—	7.58	9.38	—	1.20	4.50	8.05	8.25	11.17
Zever	Abf.	—	8.03	9.44	—	1.26	4.56	8.11	8.31	11.23
Bereinigang	Abf.	—	8.11	9.53	—	1.35	5.05	8.20	8.40	11.32
Bittmund	Abf.	—	8.23	10.23	—	1.48	5.23	—	8.53	—
	Abf.	—	8.29	10.29	—	1.54	5.29	—	8.59	—
	Ant.	—	8.35	10.35	—	2.00	5.35	—	9.05	—

Bittmund-Wilhelmshaven.										
	Wrg.	Wrg.	Borm.	Borm.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.		
Bittmund	Abf.	—	—	—	9.10	11.52	3.20	6.55	9.40	—
Ostern	Abf.	—	—	—	9.17	11.59	3.27	7.02	9.47	—
Bereinigang	Abf.	—	—	—	9.23	12.05	3.33	7.03	9.53	—
Zever	Abf.	—	—	—	9.30	12.12	3.40	7.15	10.00	—
Heidmühle	Abf.	—	—	—	9.35	12.17	3.45	7.20	10.15	—
Ostern	Abf.	—	—	—	9.45	12.27	3.55	7.30	10.25	—
Sanderbusch	Abf.	—	—	—	9.50	12.32	4.00	7.35	10.30	—
Sande	Abf.	—	—	—	9.59	12.41	4.09	7.44	10.39	—
Mariensiel	Abf.	—	—	—	10.05	12.47	4.15	7.50	10.45	—
Bant	Abf.	—	—	—	10.12	12.54	4.22	8.02	10.52	—
Wilhelmshaven	Ant.	—	—	—	10.22	1.08	4.34	8.08	11.04	—
	Abf.	—	—	—	10.29	1.14	4.40	8.14	11.10	—
	Ant.	—	—	—	10.33	1.17	4.43	8.17	11.13	—

Zever-Cardinshafen.										
	Wrg.	Wrg.	Borm.	Borm.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.		
Zever	Abf.	—	—	—	8.17	10.00	1.41	5.09	8.46	—
Biefels	Abf.	—	—	—	8.28	10.11	1.52	5.20		

**Öffentl. Bekanntmachung.**  
**Steuerveranlagung für das**  
**Steuerjahr 1896/97.**

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Wittmund aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 20. Januar 1896 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder Formular nicht zugegangen ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abwenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten auf dem Landratsamte werktäglich von 9—1 Uhr zu Protokoll entgegengenommen. Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einziehung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzsamml. S. 134) von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Erbschaftsteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab von dem Unterzeichneten, dem Magistraten der Städte Wilhelmshaven und Esens und den Gemeindevorständen (Gutsvorständen) auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Wittmund, den 5. Dezember 1895.  
**Der Vorsitzende**  
**der Veranlagungs-Kommission.**  
**Königliche Landrath.**  
**M. Sen.**

**Bekanntmachung.**

Das **Schiffermusterungsgeschäft** für das Jagdgebiet (Wilhelmshaven) für 1895 wird am **Montag, den 16. Dezember d. J., von Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an, in Oldenburg im Gasthose zum grauen Hock, Alexanderstraße Nr. 1**, abgehalten werden.

Alle schiffahrttreibenden Militärpflichtigen der Land- wie der See-männischen und halbseemännischen Bevölkerung des Geburtsjahres 1875, sowie diejenigen früherer Geburtsjahre, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben oder nicht etwa eine öffentliche Navigationschule oder Schiffschule besuchen, haben sich zu dem vorbezeichneten Termine um **11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags** — mithin **1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunde** vor Beginn des Geschäftes — einzufinden, auch ihre Seefahrtsbücher und Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Schließlich bemerke ich noch, daß in dem Schiffermusterungstermine Reklamationen wegen Zurückstellung bezw. Befreiung vom Dienste in der Kaiserlichen Marine wegen bürgerlicher Verhältnisse weder angebracht noch erörtert werden dürfen.

Wittmund, den 2. Dezember 1895.  
**Der königliche Landrath.**  
**M. Sen.**

**Fahrplan.**

Gültig vom 15. Oktober 1895 bis 14. März 1896.

1. **Dampfschiff Wilhelmshaven-Gardwarderhörne.**  
 Von Wilhelmshaven 9.00 Vorm., 3.30 Nachm.

Von Gardwarderhörne 9.30 Vorm., 4.00 Nachm.

2. **Omnibusverbindung Gardwarderhörne-Nordenham.**

Von Gardwarderhörne 9.40 Vorm., 12.50 Nachm.

3. **Motorwagenverbindung Nordenham-Gardwarderhörne.**

Von Nordenham 7.15 Vorm., 1.30 Nachm.

In Gardwarderhörne 9.25 Vorm., 3.55 Nachm.

Von Gardwarderhörne 9.30 Vorm., 4.00 Nachm.

In Nordenham 11.30 Vorm., 6.00 Nachm.

4. **Dampfschiff „Anion“ Geestemünde-Nordenham.**

Ab Geestemünde 6.00, 8.25, 11.35, 3.35, 6.15, 10.00.

Ab Nordenham 7.05, 9.00, 10.25, 1.35, 4.45, 8.10.

Wilhelmshaven, den 18. Okt. 1895.  
**Der Magistrat.**  
 Detken.

**Aufenthaltsermittlung.**

Ich ersuche um Nachricht über den Aufenthalt des Dienstinrichters **Paul Sabisch** aus Berlin. Derselbe ist am 13. Juni 1876 geboren, von kleiner Statur, schwarzem Haar, länglichem schmalen gelblichen Gesicht und trug dunklen Anzug, Mütze und Stiefel.  
 Nr. 836/95.  
 Jever, 5. Dezember 1895.

**Der Amtsanwalt.**  
 Höyer.

**Bekanntmachung.**

Öffentliche Sitzung des Bürger-Vorsteher-Kollegiums am **Donnerstag, den 12. Dezbr.**, Abends 6 Uhr, im Sitzungssaal.

**Tagesordnung:**

- 1) Kammerei- u. Sparfassen-Sache.
- 2) Bewilligung städtischer Mittel zur Gleisverbindung des Bahnhofes mit dem Hafen.
- 3) Abtretung der halben Grabensfläche am Banter- und Kopperhörnerweg.
- 4) Erledigung des in voriger Sitzung ausgelegten Beschlusses, betr. Nicht-einziehung von Gemeindesteuern.
- 5) Bericht der Kommission über die stattgehabte Prüfung der Jahresrechnungen.
- 6) Stellungnahme zum Magistratsbeschlusse, betr. Bürgermeister-Wahl.
- 7) Verschiedenes.

**Der Wortführer.**

**Urtheilsausfertigung.**

In der Privatklagesache des Schmiedemeisters und Bezirksvorstehers **Joh. Popken** zu Sedan (Gemeinde Bant), Privatklägers, gegen die Ehefrau des Werstarbeiters **Glaas Eddiks** zu Neuenmühlensreihe (Gem. Neumende), Angeklagte, wegen Verleumdung, hat das Großherzogliche Schöffengericht zu Jever, Abth. III, in der Sitzung vom 4. Novbr. 1895, an welcher theilgenommen haben:

1. Herr Amtsrichter Burlage als Vorsitzender,
2. Herr Weinhandler Herm. Drost zu Jever,
3. Herr Kaufmann Holo Menten zu Kopperhörne, als Schöffen,
4. Protokollist Meins als Gerichtsschreiber,

sich Recht erkannt:  
 Die Angeklagte wird wegen öffentlicher Verleumdung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von **5 Mark** event. einer Haftstrafe von 1 Tag verurtheilt.

Die Verurtheilte trägt die Kosten des Verfahrens und hat die dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten.

Dem Privatkläger wird die Befugnis zugesprochen, die Urtheilsformel ein Mal innerhalb eines Monats nach der Zustellung der Urtheilsausfertigung im Wilhelmshavener Tageblatt auf Kosten der Verurtheilten zu veröffentlichen.

Die Richtigkeit der Abschrift des Urtheils wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit desselben bescheinigt.  
 Jever, 19. November 1895.  
 (L. S.) **Deepe**, Gerichtsschreiber.

**Schulacht Neubremen.**

**Verdingung.**

Zur Aufhebung des Schulplatzes der neuen Schule sollen zur Lieferung vergeben werden: 60 cbm Füllsand, 20 cbm groben Kiesand.  
 Offerten werden vom Unterzeichneten bis zum 14. d. Mts. entgegen genommen, auch sind die Bedingungen daselbst einzusehen.  
**J. A.: Latann**, Jurat.

**Laden**

mit großer schöner **Einrichtung**, an bester Lage der Stadt, Bismarck- und Müllerstr.-Ecke, per Mai 96 zu vermieten.  
**Rich. Behmann.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später ein freundliches **möbliertes Zimmer**.  
 Mienenstraße 16, u. r.

**Zu vermieten**

ein ungenirtes **möbliertes Zimmer**.  
 Ostfriesenstraße 64.

**Patent-Regulir-Ofen**

Ein falls neuer kleiner, eisener **Patent-Regulir-Ofen** billig zu verkaufen.  
 Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Als geübte Schneiderin**

empfiehlt sich **Anna Lünemann**, Grenzstr. 20

**Zu vermieten**

ein **möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren.  
 Koonstraße 1, Eing. Mantuffelstr., I.

**Ein gutes Logis**

an 2 anständige junge Leute zu verm.  
 Auf Wunsch mit voller Kost.  
 Bökerstraße 12a, u. r.

**Logis**

für einen Mann, auf Wunsch mit Mittagstisch.  
 Mittelstraße 12.

**Zu vermieten**

zum 1. Februar eine **kräumige Oberwohnung**.  
 Schmidstraße 2.

**Bäckerei.**

Die von Herrn Bäckermstr. Otto Meyer benutzte **Bäckerei** nebst **Wohnung** und Stallgebäude wird zum 1. Mai miethsfrei.  
**A. W. Nenners**, Neubremen.

**Arbeitspferd,**

12 Jahre alt, für den Preis von 200 Mk. zu verkaufen.  
**S. Christophers**, Jever.

**Zu kaufen gesucht**

ein gut erhaltener, gebrauchter eisener **Geldschrank**, der feuerfest u. diebstahlsicher ist. Offerten erbittet  
**Gädeln**, Auktionator, Sander-Altenhof bei Sande.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentliches affirtes **Dienstmädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.  
 Frau **J. S. Voh**, Börsenstr. 22a.

**Ein kinderliebes junges Mädchen**

sucht auf gleich oder 1. Januar Stellung in besserem Hause.  
 Frau **Strunf**, Oldenburg i. Gr., Jakobstraße 2.

**Gesucht**

ein anständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen.  
 Königstraße 49, 1 Tr.

**Ich suche auf sofort mehrere tüchtige Mädchen.**

**Siben's** Nachweisungs-Bureau, neue Wilhelmshabenerstr. 64.

**Gesucht**

ein **Mädchen** von 7 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei hohem Lohn.  
 Königstr. 2, II., r.

**Ein ordentliches Stundenmädchen**

für den ganzen Tag gesucht.  
 Frau **Leoser**.

**Junges Mädchen**

sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Auf Salair wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung.

**Büffel-Wamsell f. Stellung.**

**Gesucht**

werden mehrere **Mädchen** mit guten Zeugnissen für gute Privat- und Wirtschaftsstellen, sowie mehrere **Kellnerinnen**.

Frau **Massmann**, Nachw.-Bureau, Kasernenstraße 1 im Hinterhaus.

**Annoucen-Anträge**  
 für alle Zeitungen  
**Sachzeitschriften, Kurzbücher, Kalender etc.**  
 übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausführung zu den **vortheilhaftesten Bedingungen**  
 die Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenanschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig.  
**RUDOLF MOSSE**  
 Annoucen-Expedition  
 Central-Bureau: Berlin SW.  
 Jerusalemstr. 48/49

Das im Commissionsgarten, Heppenfer Batterie Nr. 3, belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete

**Wohnhaus**

werde ich am **Mittwoch, den 11. d. Mts.**, Nachmittags 4 Uhr, im Smidt'schen Restaurant (Gistbude) öffentlich meistbietend verpachten lassen. Ebenfalls kommen mehrere Acker **Gartengrund** mit zum Verkauf.  
**H. Begemann.**

**Zu vermieten**

ein freundlich **möbl. Zimmer** mit separ. Eingang.  
 Ecke Peter- u. Kielerstr. 62, I, r.

**Gesucht**

auf sofort oder zum 1. Januar für ein erkranktes **Dienstmädchen** ein anderes, welches mit der Wäsche Bescheid weiß.  
**M. Hayenga**, Altstr. 1.

**Ein junger Schreiber,**

20 Jahre alt, der 4 Jahre bei einer Kammereifasse und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre in der Expedition eines Stadtmagistrats gearbeitet hat, sucht andere Stellung. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Offerten werden an die Exped. d. Bl. unter **D. A.** erbeten.

**Suche**

Umstände halber eine **Malerschleifungs-Stelle** für einen Jüngling, der Ostern in die Lehre getreten, auf sofort oder Ostern. Näheres bei Kaufmann **Röfster**, Jever an der Schlachte.

**Etage gesucht**

zum 1. Januar oder später in der Nähe des Parkes. 4—5 Zimmer.  
 Offerten unter **B. T. 84** an die Exped. d. Bl.

**Gasthof**

**„Zum Deutschen Hause“**

(früher „Cap Sorn“).  
**Dienstag, den 10. d. Mts.:**

**Großes Schlachtfest.**

Von Nachmittags 5 Uhr ab:  
**Wellfleisch,**

sowie

**frische Wurst u. Sauerkraut.**

**Wurstsuppe** wird gratis verabfolgt.  
 Es ladet ergebenst ein

**H. Rautmann.**

**3 Jahre Garantie!**

**Meine Waffe**

ist prima regulirte Uhren, billig ist mein Ziel! Gensler Goldin, wie echt Gold, 3 Deckel, M. 10.—; Silber-Gylinder M. 10.—; Silber-Anker, 15 Steine, M. 13.—; oxidirte Bismarckuhr (sogenannt Anker, Kalender, Sekunden-, Minuten-, Stunden-, Tages-, Monats-, Mond-Anzeiger, M. 20; silb. Anker, 3 Deckel, System Glas-hütte, ff., M. 24.—; silb. Anker, 3 Deckel, 1/2 Chronometer, beste Ankeruhr der Schweiz, M. 26.—. Alles porto u. zollfrei. Catalog m. 300 Neuheiten gratis. — Schweizer Taschenuhren-Fabrik **D. Cleuer**, Zürich (Schweiz).

**1 Frage**

**3 Antworten.**

**Warum**

kauft man am vortheilhaftesten **fertige Herren- und Knaben-Garderoben** im **Spezial-Geschäft von Franz Jakubezyk**, Schneidermeister, Markt- u. Kielerstr.-Ecke?

**Weil**

der als Fachmann jedes einzelne Stück auf Sitz, Arbeit u. Qualität prüfen kann.

**Weil**

dort nur reelle Waare nach neuestem akademischen Schnitt zum Verkauf angeboten wird und kein Schund.

**Weil**

dort die Preise konkurrenzlos billig gestellt sind und jedes Stück aus den vier Schausfenstern zu dem Preise, womit es ausgestellt ist, verkauft wird.

**Prima Hannoverisches Weizenbier,**

anscheinlich das **echte** aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann**, Hannover, erhalte **fortlaufend frische Sendungen** und empfehle als ein **feines, sehr extractreiches und stärkendes Gesundheitsbier**, namentlich für **Schwache, Reconalescenten** und **Wöchnerinnen** bestens.

**G. A. Pilling.**

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

**Unübertroffen**

bis heute und seit Jahren glänzend bewährt!

**Dr. Suin de Boutemard's**

**aromatische Zahnpasta**, bestes, wirksamstes und angenehmstes Mittel die Zähne zu reinigen und bis in das hohe Alter gesund und frisch zu erhalten; in 1/4 und 1/2 Päckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.

**Dr. Borchardt's aromatische**

**Kräuter-Seife**, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.  
**Apotheker Sperati's italien.**

**Sonigseife**, ganz vorzügliches mildes und wohlthunendes Waschmittel, in Päckchen à 50 Pf. und 25 Pf. zu haben bei

**Rich. Behmann**, Drogerie, Wilhelmshaven.

**Plüß-Stauser-Kitt**

ist das Allerbeste zum **Kitten zerbrochener Gegenstände**, wie Glas, Porzellan, Geschirre, Holz usw.

Nur echt in Gläsern zu 30 u. 50 Pf. in **Wilhelmshaven** bei:

**Rich. Behmann**, Bismarckstr. 15.

**Hugo Lüdike.**

**Joh. Freese**, Koonstraße 7.

**Behtels Salmiak-Gallseife**

**Wollwuschseife,**

vollkommen neutral, schon die Wäsche u. verhütet das Eingehen derselben. In 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Lüdike**.

# Oberhemden

nach Maß oder nach eingesandtem Probehemd liefern in bester Ausführung unter Garantie des guten Sitzes.

## Wulf & Francksen.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle in größter Auswahl:

Photographie-Albums,  
Schreib- u. Poesie-Albums,  
Schreibmappen,  
Musikmappen,  
Handschuh- u. Schmutztafeln,  
Schreibzeuge,  
Portemonnaies,  
Cigarren- u. Brieftaschen,

ferner:  
**Gesangbücher**  
in einfachen und eleganten Einbänden zu den billigsten Preisen.

**J. G. Müller**  
Roosstraße 94.

Für den Weihnachtstisch empfehle in reicher Auswahl:

Visit- und Cigarren-Taschen von 50 Pf. an,  
Portemonnaies, Briefkoffer,  
Rauchservice, Schreibzeuge,  
Handschuhe, Nähkasten,  
Cravatten- u. Taschentuchkasten,  
Kragen u. Manschetten etc.,  
Photographie- und Poesie-Albums,  
**Ball-Fächer** reizende Neuheiten.  
**H. Hitzegrad.**

Für den Christbaum empfehle

**Leuchtkugeln** in schönster Auswahl,  
**Engel, Früchte, Lametta, Watte, Baumlichte,**

Gold- u. Silberschaum,  
Gold- u. Silber-Papier,  
Bunt- und Seidenpapier billigt.

**J. G. Müller**  
Roosstraße 94

**Goch. Sühring-Tafelbutter**, garant. reine frische Natur, liefert tägl. in Collt 10 Pf. f. 8,20 M. fr. Nn. Gutsbes. **Redetzky**, Wirballen b. Kallningken D.-Pr.

**Gesucht** ein ordentliches **Mädchen** zum 1. Januar. Frau **Krüger**, Kaiserstr. 68, p. r.

**Ein jünger. Mädchen** per sofort gesucht. **Schulz**, Kaiserstr. 15.



**Echte Nürnberger Lebkuchen**  
aus der Fabrik von F. AD. RICHTER & Cie., kaiserl. u. kgl. Hoflieferanten, NÜRNBERG, sind unter dem Namen  
**ANKER-LEBKUCHEN**  
wegen ihrer vorzüglichen Qualität weltbekannt und in allen hiesigen besseren Geschäften zu haben. Prämiiert zuletzt 1894 mit der Goldenen Medaille: Juni in Nürnberg, September in Dresden.

**Burg Hohenzollern.**

**Weihnachts-Ausstellung.**

Heute Montag und morgen Dienstag: **nur zwei Gastspiele**

der berühmten Musikal-Excentric-Clowns **Brothers Morée**, genannt die unbeschreiblichen Karrikaturen sowie der Schatten-Pantomim-Truppe, 4 Männer im Wonde.

**Grosser Lacherfolg. Nur 2 Abende.** Ferner Auftreten des besten Drahtseilkünstlers **Seppi Ernesty** als Wanderer im Gebirge am Telephon-draht, sowie sämtlicher engagierter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges.  
**Anfang der Vorstellung präc. 8 Uhr.**

**Achtung! Achtung!**  
Dienstag, den 10. Dezbr.:  
**Brillante Extra-Vorstellung** mit Gratis-Verloosung einer silbernen Remontoiruhr und eines eleganten Damenkleides.  
**Jeder Besucher erhält ein Freiloos.**

Mittwoch, den 11. Dezbr.:  
**Vorstellung für Auswärtige.** Anfang 7 Uhr.  
Erstes Gastspiel der Gesangsduettistinnen **Geschw. Carlo.** Neu!

Donnerstag, den 12. Dezbr.:  
**2. Elite-Damen-Familien-Abend.** Nicht rauchen.

**Zum Weihnachtsfeste!**

Schultaschen u. Tornister, echte Richter's  
Anter-Steinbalken,  
Schaufelpferde,  
Eisenbahnen,  
Kinder-Tische u. Stühle,  
Roll- u. Wiegenpferde,  
Puppenwagen,  
**Puppen,**

reizende Sachen, bei denkbar größter Auswahl und billigsten Preisen.  
**H. Hitzegrad**  
Roosstraße 102.

**Damen-Orchester Wiener Schwalben.**

Direction: **van Richter**, Wien.

Heute und folgende Tage:

**KONZERT**

mit speziellen Einlagen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree frei.

Um zahlreichen Besuch bittet

**F. Schladitz,**  
„Rheinischer Hof“.



Zum bevorstehenden  
**Jahreswechsel**  
empfehle ich  
allen Geschäftsinhabern und Handwerker  
zur Anfertigung  
von  
**Rechnungsformularen**  
in allen gewünschten Größen  
sowie in Schwarz- und Buntdruck  
zu den billigsten Preisen.  
**Th. Süß,**  
Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Geschäfts-Verlegung.**

Allen meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Tonndeiich zur Nachricht, daß ich meine Bäckerei von der Panterstraße nach

**Tonndeiich 13a**

verlegt und meinen Laden mit dem heutigen Tage geöffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, fortan gute und schmackhafte Waare, wie Berliner Brot, Bremer Brot, Schwarzbrot, sowie das für Magenleidende sehr empfohlene Weizenschrotbrot und die beliebte Berliner Backwaare zu liefern. **Frühstück frei ins Haus.**

**H. Landsberger.**

Täglich frisch angefertigte

**Lübecker, Königsberger und bunte Marzipane,** sowie große Auswahl in Baumbehang, Confitüren, Knallbonbon und Honigkuchen  
empfehle die

Conditorei von **OTTO LÜDDECKE**

Am baldige Bestellungen sehr schön:

**Christbäume** ersucht

**Oskar Renken,** Roosstraße 16.

**Ein Pöstchen englische Lederhosen,** etwas beschlagen, werden, um rasch damit zu räumen, zur Hälfte des wirklichen Preises ausverkauft.  
**Siegmond Oss jun**

5 Pfund

**Plockwurst**

3,50 Mark

empfehle  
**H. Müller,**  
Bismarckstraße.

**Gesucht**

zum 1. Januar ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrene, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.** Amtsgerichts-Gebäude, part.

**Kaiser-Panorama.**

(Böckerstr. im Dräger'schen Industriegebäude, Eingang Peterstraße).

Diese Woche bis Mittwoch:

**Sächsische Schweiz.**

Von Donnerstag an:

**Die Einweihungsfeierlichkeiten am Nord-Ostsee-Kanal.**

Geöffnet von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr.

**Gesangverein „Einigkeit“** (Gemischter Chor).

Dienstag, den 10. Dezember:

**Generalversammlung**

im Vereinslokal bei Th. Siems.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder,

2. Verschiedenes.

**Nordseebad b. Commissionsgarten**

**Generalversammlung**

Dienstag, den 10. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr, im Parkhaus.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Jahresrechnung.

2) Vorstandswahl.

3) Verkauf der Badeanstalt an den Hausbesitzerverein.

4) Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Internat. Möbeltransp.-Verband, Spediteur-Verein.**

Nach Kiel ist **Wöbelwagen ohne Umladung** in Mühl-ladung zu benutzen.

**Karl Griffel.**

**Gustav-Adolf-Frauenverein.**

**Letzte Versammlung vor Weihnachten:**

Dienstag, den 10. Dezember.

Prima Braunschw.

**Mettwurst,**

do. Harzer Schmorwurst,

do. Frankfurter Würstchen

empfehle

**H. Müller,**

Bismarckstraße.

**Geburts-Anzeige.**

Durch die Geburt eines kräftigen

**Jungen** wurden hoch erfreut

**Heinrich** und Frau,

Ida geb. Bachmann.

**Codes-Anzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Am 5. huj. verschied in Berlin

nach langem, schweren Leiden

unsere innigstgeliebte Mutter, Groß-

mutter und Urgroßmutter

Frau **Friederike Bräuer**

geb. Bernhardt,

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Theil-

nahme zeigt dies allen Freunden

und Bekannten an im Namen der

Hinterbliebenen

**Milch,**

Marine-Station-Apotheker.

Der heutigen Nummer unserer

Zeitung liegt ein Prospekt über das

bekannte Kochbuch von Henriette Davidis

bei, auf den wir besonders unsere ge-

ehrten Leserinnen hiermit aufmerksam

machen.

## Zur Erinnerung an 1870/71.

Versailles, den 10. Dezember.  
Nach den Kämpfen der letzten Tage sollte den an der Loire befindlichen Truppen für den 10. Ruhe gewährt werden. Der Feind versuchte jedoch am Morgen mit starken Kräften die Offenbrücke wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis zum Abend währenden, vorzugsweise durch Artillerie geführten Gefechte zurückgewiesen. Die seitige Verluste sehr unbedeutend. Einige hundert Gefangene sind in unsern Händen.  
General v. Manteuffel meldet, daß Dieppe von Truppen seiner Armee am 9. Abends besetzt worden sei.  
Ein Theil der 3. Feld-Eisenbahn-Abtheilung nebst 50 Mann Infanterie sind in Ham überfallen und aufgehoben worden.  
v. Podbielski

## Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Kiedel-Ahrens.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Die Damen von Haraldsholm sind so gültig, sich durch Fräulein Erichsen nach Deinem Befinden erkundigen zu lassen, Julie?“

„Wirklich?“ fragte sie gedehnt, mit demselben hohnbollen Ausdruck um die bläulichen, verzerrten Lippen. „Wirklich? Ich vermuthete, das Fräulein sei aus eigenem Antriebe gekommen; wenigstens mußte ich das nach der äußerst inhaltvollen Unterredung die mein Eintritt unterbrach, voraussetzen.“

„Es scheint mir,“ bemerkte Baron Albrecht betonend, „Du befindest Dich in einem Zustande nervöser Gereiztheit, welcher die absolute Ruhe Deines Zimmers erfordert.“

„Das käme Dir natürlich sehr gelegen,“ entgegnete Julie, während ihre dunklen Augen Funken sprühten; „noch fühle ich mich indeß wohl genug, um selbst zu bestimmen, wann ich der Ruhe bedarf und wann nicht.“

„Was meinen Sie, Frau Baronin, ich verstehe nicht,“ fragte Rachel starr.

„Was ich meine?“ wiederholte Julie bebend, und aus dem Anblick des reinen, todtklassen Mädchens neuen Haß saugend, „ich meine, Fräulein Erichsen, daß es gerade nicht ein Zeichen der allerbesten Erziehung ist, wenn eine junge Dame mit einem verheirateten Manne dessen intimste häusliche Angelegenheit bespricht!“

„Julie! Du vergiffest Dich! Fräulein Rachel, ich beschwöre Sie, achten Sie nicht auf die Worte einer Wahnsinnigen!“ rief Albrecht außer sich vor Verzweiflung und Zorn.

Julie schlug eine gelle Lache auf. „Wahnsinnig — weil ich die Dinge beim rechten Namen nenne und klar sehe, wie ich arme Betrogene daran bin! Wahn — sin — nig nennst Du mich — Du —“ ihre Finger umspannten krampfhaft die Falten des Kleides, und all' die lange zurückgehaltene Wuth, die schäumende Eiferucht, der giftige Neid auf Rachel, die Reine, vom Schicksal Begnadete, brach sich stürmisch Bahn in den Worten, die heiser aus der würgenden Kehle drangen. „Ich dachte — es wäre — Deine Pflicht — mich — wenigstens nicht — in Gegenwart — dieser Person da — weiter zu beleidigen!“

Rachel schrie nicht auf; sie stand nur wie versteinert, vor Entsetzen gelähmt, unfähig eines Wortes; ihre Augen blickten hilflos wie ein zu Tode getroffenes Reh, und bei diesem Anblick stöhnte Albrecht auf. „O — daß ein Blitzstrahl niedergefahren wäre, ihn zu zerschmettern — ihn und jene Furie, die es gewagt, Hand an jene zu legen, der die Schuhriemen zu lösen sie nicht werth war.“

„Sie hören es, die Baronin ist wahnsinnig, eine Beschimpfung kann Ihnen von ihrer Seite gar nicht werden.“ Er verstummte vor ihrem thränenden Blick.

„Sie nennen mich eine Person, Frau Baronin; das ist so furchtbar, so entsetzlich, daß ich dafür keine Vertheidigung habe. Ich bin es nicht, Gott ist mein Zeuge, daß ich nicht eine solche Person bin, wie Sie meinen, und es auch nie sein werde. Ich bin mehrlos vor solcher Schmach! Was habe ich Ihnen denn gethan, mich so zu beleidigen?“

Es lag in den einfachen Worten soviel überzeugende Macht und echt weibliche Unschuld, daß selbst Julie sich ihres entworfenen Eindruckes nicht zu erwehren vermochte; sie fühlte auch, zu weit gegangen zu sein, doch jetzt war es zu spät; — sie hatte sich gerächt — mochte das Wort, das jene tödlich verletzte, nun weiter freisen.

Rachel hatte nur noch eine Empfindung — fort — der Boden brannte unter ihren Füßen — fort, um nie mehr die Schwelle dieses Hauses zu betreten. Julie wollte sie zurückrufen — eine Erklärung herbeizuführen — Rachel ließ sich nicht halten, wie eine Verfolgte eilte sie hinaus.

Und dann mußte Albrecht mit ansehen, daß sie, vor der er am liebsten niedergekniet wie vor einer Heiligen, sein Haus verließ, gedemüthigt, beschimpft in ihrem höchsten Gut, ihrer weiblichen Ehre; er mußte es dulden ohne ein veröhnendes oder tröstendes Wort — das unter diesen Umständen nur eine neue Beleidigung gewesen wäre. Und nur mit übermenschlicher Anstrengung gelang es ihm, sich zu beherrschen.

Als Rachel gegangen war, traf das unselige, kranke Weib da vor ihm ein schrecklicher Blick. „Das war eine Heldenthat, wie sie nur der Absham Deines Geschlechtes fertigbringen konnte; war bis dahin noch ein Rest von Achtung oder Rücksicht Dir gegenüber in mir vorhanden, so ist er ausgelöscht in dieser Stunde, die uns nachhaltiger trennt, als eine Scheidung es vermag. Du wolltest mich ins Herz treffen, das ist Dir gelungen; Du wolltest aber auch das reine, unschuldige Mädchen herabreißen von dem Piefestal, das ihr gebührt, und das ist Dir nicht gelungen. Du konntest eine Rachel Erichsen beschimpfen, aber nicht vernichten, unberührt ging sie aus diesem schmachtvollen Austritt hervor, auf Dich allein fällt der Schmutz der Welt, mit dem Du sie bewerfen wolltest! Du bist von heute an todt für mich, wie ich es für Dich sein werde.“

Julie schrie auf und sank bewußtlos auf einen Divan. Albrecht stürzte nach seinem Zimmer und schloß sich ein. Was nun? Das elende Dasein weiter schleppen oder kurz entschlossen das Ende herbeiführen? Was es keinen Hoffnungsstrahl für ihn — keinen lichten Punkt in dem schwarzen Nebelmeer der Zukunft?

O Gott! Wohin vermag das Weib den Mann zu bringen! In Wahnsinn, Tod und Verzweiflung. Blieb jetzt noch etwas anderes übrig als der erblassende Tod?

Und dann erschien vor der von Sürmuth unmaachteten Seele des unglücklichen Mannes ein helleres Bild, er sah Rachel, den hilflosen, thränenschweren Blick auf ihn gerichtet; und er schämte sich der heißen Thränen nicht, die bei der Erinnerung daran die eigene Wimper netzten; sie würde klaglos leiden, standhaft tragen, was der erbarmungslose Feind ihr zugefügt. Allmächtig wurde er ruhiger; der Gedanke an Rahels Lichtgestalt besänftigte die erregten Wogen seines Geistes, er durfte nicht schwächer sein als sie.

Unter dessen verfolgte Rachel eilig, das Haupt gesenkt, wie unter einer unsichtbaren Last, den Strandweg nach Haraldsholm; als sie mußte vom Schloß aus nicht mehr gesehen zu werden, setzte sie sich auf einen Stein am Wege und weinte, weinte, als fließe statt der Thränen Blut aus ihren Augen.

Sah nicht ringsumher alles verändert aus, das Meer, die eintönigen Farben in der erhabenen Einsamkeit, die ganze Welt? Sie war schuldig, weil ihre Gedanken sich mit dem Baron beschäftigt hatten, wie es nicht sein sollte, doch so vernichtend durfte keine Strafe sein, nachdem sie sich selbst schon gestraft.

Und Rachel nahm sich vor; zu Hause nichts von dem entsetzlichen Erlebnis zu erzählen, das am Besten verschwiegen auf dem Grunde der Seele ruhte. —

Mehrere Wochen vergingen; Albrecht war mit seiner Frau und Lily nach Berlin zurückgekehrt, Eugen befand sich allein auf der Nordenburg; das behagte ihm nun freilich nicht, um so weniger, als Erichsens Hartnäckigkeit ihn zu einer Reserve im Verkehr mit Leonore zwang, welche die sonst so schöne Brautzeit zu einer freudlosen gestaltete und ihn veranlaßte, die nothwendigen Vorbereitungen für die Hochzeit, soviel es anging, zu beschleunigen.

Außerdem konnte Eugen sich der Gewißheit nicht länger verschließen, daß betreffs der Steifheit seines Armes durchaus kein Fortschritt zum Besseren eingetreten und er wahrscheinlich zum ferneren Dienste untauglich sein würde; das erheiterte seine Stimmung keineswegs; denn er besaß auch nicht die geringste Neigung für irgend einen andern Beruf, dem er sich hätte widmen können, da er nach seinem Austritt aus dem Militär immerhin Ansprüche auf eine Civilverlorenung erheben durfte. War sein Vermögen zur Zeit auch noch ein beträchtliches, so hatte doch der Pferdesport und andere Extravaganzen schon eine ziemliche Bresche hineingeschlagen, so daß er sich gezwungen sah, um auszukommen, vor allem das mit Vorliebe betriebene hohe Spiel fortan zu meiden.

Endlich war der Konsens vom Regimentskommando eingetroffen, das Aufgebot konnte bestellt werden, und eines Nachmittags machte sich Fräulein Jutta auf den Weg nach Westlund, um Rücksprache mit Pastor Berg zu nehmen, welcher seit der letzten Zeit nicht mehr nach Haraldsholm gekommen war; Frau Berg empfing die alte Freundin mit niedergeschlagener Miene — sie grämte sich heimlich um den Sohn. Kein Wort der Klage kam über seine Lippen; dem erfahrenen Mutterauge aber entging es nicht, wie der Schmerz in seinem Innern zehrte und die Lebenskraft unmerklich untergrub.

Um sich abzulenkten, suchte er nach Berstreuung und das hatte ihn dahin gebracht, sich aufmerksamer mit dem Wohl des Einzelnen der Gemeinde zu beschäftigen; dadurch und indem er jene hochtrabende Miene amtlicher selbstgeschaffener Unnahbarkeit vermißte, trat er ihnen menschlich näher und gewann glücklicheren Einfluß auf ihre Lebensweise. Nicht nur reden und fordern, sondern auch handeln und geben, das war ein Austausch, der ihm den Beruf harmonischer gestaltete und das gewährte, was er gewünscht, erziehend auf seine Pfarrkinder einzuwirken. — Dennoch war er zur Zeit weit davon entfernt, selbst hier volle Befriedigung zu finden. —

Fräulein Jutta brachte ihr Anliegen möglichst zart vor — klagte auch über die traurige Brautzeit der armen Leonore; nichts hätten die Verlobten von einander, als hin und wieder einen Spaziergang im Buchenwäldchen, oder ein verstoßenes Plauderstündchen — der Bruder sei nun einmal dagegen; und der gute Axel, welcher in Böhmen weile könne nicht zur Trauung kommen — mit der Hochzeit selbst aber sehe es am Schlimmsten aus. Nicolaus wollte sie selbstverständlich nicht im Hause feiern lassen, so bliebe nichts übrig, als daß die Neuvermählten von der Kirche aus direkt in den „Goldenen Hirsch“ führen, sich umzuleiden und sogleich nach Hamburg abzureisen.

Hier hielt Frau Berg es jedoch für ihre Pflicht, sich ins Mittel zu legen, nachdem sie vergebens bemüht gewesen, des Sohnes Meinung in seinen Jügen zu lesen; er stand am Fenster, die Hände auf dem Rücken und sah regungslos der Gruppe spielender Kinder auf dem Fahrweg zu. Das sei doch gar zu ungemüthlich mit dem Gasthof und könne sie nicht verantworten — da möchten die Herrschaften lieber zu ihnen ins Pfarrhaus kommen — einen Imbiß zu sich nehmen und später in Ruhe abreisen.

(Fortsetzung folgt.)

**Verkauf.**  
1000 qm Kesselfeld sollen am 16. Dezember 1895, Nachmittags 1 Uhr, verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.  
Wilhelmshaven, den 2. Dez. 1895.  
Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

**Verkauf.**  
Die Viehhändler Gebr. Bunt zu Wittmund lassen am  
**Dienstag, den 10. d. Mts.,**  
Nachm. 2 Uhr anfangend,  
in der Behausung des Wirths F. Auhagen zu Sedan:  
ca. 100 Stück große und kleine  
**Schweine**  
(bester Race)  
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, den 7. Dezember 1895.  
H. Gerdes,  
Auktionator.

**Verkauf.**  
Zum öffentlichen Verkauf der dem Kaufmann Eilert Vilers zu Neuende gehörigen, daselbst an der Mühlenreihe belagerten  
**Immobilien,**

nämlich eines Wohn- und Geschäftshauses mit Zubehörungen,  
wird zweiter Versteigerungstermin auf  
**Mittwoch, den 11. d. M.,**  
Nachmittags 4 Uhr,  
in Meinerts Gasthof zu Sedan anberaumt.  
In diesem Termine erfolgt voraussichtlich auf das Höchstgebot sofort der Zuschlag.  
Neuende, 5. Dezember 1895.  
H. Gerdes,  
Auktionator.

**Haubitz-Batterien,**  
Neuendergraden.  
Verkauf von Eisenbahnmateriale.  
Eine Lokomotive von 60 H. P. und 50 Stück Kastenräder aus Eichenholz mit Stahlspurrädern (2 cbm Jnh., 1,00 m Spurweite) 16 stählerne Radbenlowrags von 0,50 cbm Jnhalt und 0,50 m Spurweite. 600 m Gleise (fertig montirt), 6 Drehscheiben, Schienen etc.  
Das Material ist 1893 angefertigt und im besten Zustande. Besichtigung kann zu jeder Zeit stattfinden. **Öffentliche Versteigerung am 16. Dezember cr.**  
Dieks & Franke, Bauunternehmer, Wilhelmshaven.  
Zu belegen auf baldmöglichst  
**11000 Mark**  
und kleinere Kapitalien nur gegen 1. Hypothek.  
Heppens, 6. Dezbr. 1895.  
H. P. Harms.

**Verkauf.**  
Zum öffentlichen Verkauf der dem Kaufmann Eilert Vilers zu Neuende gehörigen, daselbst an der Mühlenreihe belagerten  
**Immobilien,**

**Zu vermietthen**  
eine **Valkonwohnung**, enthaltend 7 Räume mit Wasserleitung und Zubehör, zum 1. Febr. oder später, incl. aller Nebenkosten 500 Mk., Ecke der Peter- u. Kiekerstr.  
H. Kotte, Börsestr. 19.

Eine große heizbare  
**Werkstelle**  
mit einem **Wohrraum** im früheren Gewerbeschulgebäude an der Börsestr. sofort zu vermietthen.  
H. Kotte, Börsestr. 19.

**Für Geschäftsleute!**  
An **bester Geschäftslage** in hiesiger Stadt sind **zwei schöne helle**, mit großen Spiegelscheiben versehene **Läden**, welche sich zu jedem Geschäft eignen, auch leicht zu einem Laden verbunden werden können, nebst zugehörigen Familienwohnungen bezw. Lagerräumen auf **Mai f. J. zu vermietthen**. Näher Auskunft ertheilt **W. Uhde, Leer** (Ostfriesland).

**Zu vermietthen**  
eine **möblirte Stube** an 1 oder 2 junge Leute.  
**Wihl. Albers**, Altestr. 6.  
Eine gut erhaltene  
**Ladeneinrichtung**, passend für Colonialwaarengeschäft, suche anzukaufen. Offerten mit Preisangabe erbeten.  
**Friedr. Küster**, Fever.

**Extra feine**  
Solinger **Taschen-Messer** und **Scheeren** (portabilig).  
**A. Eisenblätter.**

**Neu eingetroffen.**  
**Pappiraminar-**reiten für Erwachsene und Kinder, Stück von 4 Pfg. an.  
**A. Eisenblätter**, Börsenstraße 97.

**DER BESTE BUTTER CAKES**  
MCF  
LEIBNIZ  
HANNOVER.  
GESETZLICH GESCHÜTZT  
Hannoversche Cakes-Fabrik  
H. BAHLSEN.

**Geheilt**  
werden offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre und Hautkrankheiten ohne zu Beiz zu liegen von  
**J. G. Neeven**, in Heide i. Holst.  
NB. In meinen auswärtigen Sprechstunden werden nur Kranke in Behandlung genommen, welche sich vorher schriftlich an mich gewandt haben. Prospekte auf Anfrage gratis. **D. O.**

**Sie husten**  
**Fichtennadelbonbons**  
Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig!  
Zu haben à 30 und 50 Pfg. bei:  
**Rich. Lehmann.**

**Damen** finden freundl. und discrete Aufnahme.  
Frau **geb. Zolland**, Barel i. D.

**Eine Parthie**  
seidene **Sal-** und **Taschentücher**, von 30-200 Pfg. Große schwarze **Kinder- und Damenschürzen**, sehr preiswürdig (keine Fabrikwaare).  
**A. Eisenblätter.**

**Christbaum-Schmuck**  
empfiehlt in noch nie dagewesener Auswahl  
**Johann Focken**,  
Roths Schloß. — Boonstr. 5.

**Kinderwagen**  
größtes und billigstes Lager  
**Wilhelmshavens** bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Zu verkaufen**  
500 **Weihnachtsbäume**.  
Dahessen, Bärer b. Barel.  
Am **vorletzten Sonntag** wurde in der Koppmann'schen Wirthschaft ein Gut verkauft, gez. B. S. und T. S. Umtausch in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Christbaum-Schmuck**  
empfiehlt in noch nie dagewesener Auswahl  
**Johann Focken**,  
Roths Schloß. — Boonstr. 5.

**Kinderwagen**  
größtes und billigstes Lager  
**Wilhelmshavens** bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Zu verkaufen**  
500 **Weihnachtsbäume**.  
Dahessen, Bärer b. Barel.  
Am **vorletzten Sonntag** wurde in der Koppmann'schen Wirthschaft ein Gut verkauft, gez. B. S. und T. S. Umtausch in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Zu verkaufen**  
500 **Weihnachtsbäume**.  
Dahessen, Bärer b. Barel.  
Am **vorletzten Sonntag** wurde in der Koppmann'schen Wirthschaft ein Gut verkauft, gez. B. S. und T. S. Umtausch in der Exped. d. Bl. erbeten.

# Arrac! Arrac! Arrac!

à Fl. 1,50, à Fl. 2,00, à Fl. 3,00,  
in vorzüglichen Qualitäten, erstere beiden keine Kunst-Arracs, sondern  
aus bestem, sehr aromatischen echten Arrac verschnitten, letzteren als  
einen sehr gehaltvollen echten Arrac empfiehlt,  
die **Punsch- und Liqueur-Fabrik**  
von  
**C. J. Arnoldt.**

## Blühende Pflanzen:

**Camellen** mit 4-6 Knospen von 1 Mk. — Pf. an.  
" " 6-10 " " 1 " 50 " "  
" " 10-15 " " 2 " — " "  
**Azaleen** mit guter Krone und Knospen von 1 Mk. an.  
**Cyclamen** mit vielen Blüten und Knospen von 75 Pf. an.  
**Primeln** in dunkelrother Farbe von 35 Pf. an.  
**Primeln** in weißer Farbe von 35 Pf. an.

## Blattpflanzen:

**Latanien** (Fächerpalme) von 1 Mk. an.  
**Phönix** (Dattelpalme) von 75 Pf. an.  
**Dracaene indwisa**, beste Zimmerpflanze, von 75 Pf. an.  
" **congesta** von 60 Pf. an.  
" **rubra** von 60 Pf. an.  
" **draco** von 75 Pf. an.  
**Aralie Sieboldi**, beste Dekorationspflanze, von 1 Mk. an.  
**Alsophilla australis** (Baumfarren) von 75 Pf. an.  
**Aucuben** in grüner Farbe von 60 Pf. an.  
" in bunter Farbe von 75 Pf. an.

Ferner Schnittblumen in **Rosen, Nelken, Tuberosen, Hyacinthen, Nacissen, Veilchen, Reseda, Flieger u. s. w.**

und gebe dieselben zu billigen Tagespreisen ab.

# Oscar Renken,

No. 16 Roonstrasse No. 16.

Bester Ersatz  
**Van den Bergh's**  
feinste holländische Süßrahm-  
**Margarine**  
aus den Fabriken  
Cleve, Rotterdam, Brüssel, London.  
Butter.

Um mit meinem großen Lager von  
**ingerahmten Bildern**  
(Photographien)  
zu räumen, verkaufe ich dieselben noch einige Tage mit hohem  
Rabatt.  
Etwa 25 Delbruckbilder in Goldbarockrahmen gebe ich zu  
jedem annehmbaren Preise ab.  
**Carl Lohse,**  
Wilhelmshaven, Rothes Schloß.

**Getundanes Weihnachtsgeld!**  
Alte Briefmarken u. Postcouverts  
suche ich zu kaufen und bezahle —  
namentlich Seltenheiten in alten  
deutschen von 1850-75  
bis à 100 Mk.  
Ankaufsliste gratis. — Länderangabe  
erbeten.  
**H. Steinecke,** Agl. Schauspieler,  
Hannover, Wolfstr. 24.  
Ich empfehle mich als  
**Schneiderin**  
in und außer dem Hause.  
Frau **Winkel Bwe.,**  
Neuende, neben der Schule

**CARL SCHNEIDLER**  
Pastoren-  
**Zakat,**  
à Pfund 1 Mark,  
eine hochfeine milde  
Qualität, nur echt  
mit nebenliegender  
Schutzmarke. Zu haben bei **H. Berndt,**  
**G. Wegmann, Ludw. Janssen,**  
**B. Oltmanns,** Wilhelmshaven, G.  
Sehje, Bant.  
**Neue und gebrauchte**  
**Nähmaschinen**  
sind billig zu verkaufen.  
**E. Möbius,** Bismarckstr. 22a.

# Meine Weihnachtsausstellung

ist jetzt in vollem Umfange eröffnet und lade ich zum Besuch derselben ganz  
ergebenst ein. Dieselbe bietet des Interessanten und Nützlichen zu Fest-  
geschenken sehr viel. Hebe besonders hervor:

Große Ausstellung in **Kinderspielwaren, Puppenwagen**  
von 50 Pf. bis 11 Mark, **Kinderstühle** von 60 Pf. bis 6,00,  
hohe **Holzkinderstühle** zum hoch- und niedrig stellen auf Eisen-  
rollen von 7 bis 15 Mk., **Schaukelpferde** und **Kinder-**  
**schaukeln, Glasbilder, patriotische Landschaften** und **Haussegen,**  
**Handharmonikas** von 50 Pf. bis 20 Mk., **große Korbsessel**  
von 3,75 bis 20 Mk., **Blumentische** und **Ständer** von 2,50  
bis 20 Mk., **Papierkörbe** von 1,50 bis 8 Mk., **Zweideckel-**  
**körbe** von 50 Pf. an bis zu 4,50 Mk., **Damenhandkoffer**  
in allen möglichen Farben und Ausführungen, ferner **Schlüssel-**  
**körbe, Theelöffelkörbe, Wand- und Arbeitskörbe, Arbeits-**  
**ständer u. dergl., Rauchservice** von 50 Pf. an, **Rauch-**  
**tische, Schreibzeuge** von 50 Pf. an, **Schultornister** und  
**Taschen** in jeder Preislage, **Portemonnaies, Brieftaschen,**  
**Cigarren-Etuis, China- und Japanwaaren** in großer Auswahl  
u. s. w. u. s. w.

Des Sonntags bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geschlossen.

# Kl. Telkamp,

Bismarckstr. 59.

# Gibbils

Flüssiger  
Fleischextract.

ist der beste und überall käuflich.  
General-Depot: **Max Koch,** Hofl., Conservenfabrik, Braunschweig.

Die überall  
bekanntesten,  
vorzüglichsten  
**Toilette-Präparate**  
von **Georg Kühne Nachf.** in Dresden zur **Saar-, Geint-, Zahn-,**  
**Hand- und Nagelpflege** sind zu haben in **Wilhelmshaven** bei **Emil**  
**Schmidt,** Roonstraße.  
Niemand verküme, den äußerst interessanten „**Rathgeber für**  
**Schönheitspflege**“ zu lesen, welcher daselbst gratis abgegeben wird.

# Stimmen

u. **Repa-**  
**riren**  
besorgt  
prompt  
u. billig  
**E. Paulus**  
Klavertechniker  
Oldenburg.  
Anmeldungen nimmt Herr **C. J. Arnoldt,** hier,  
Roonstrasse 112, entgegen.

Costumes-Anfertigung.  
In bekantlich geschmackvoller Ausführung und garan-  
tiert tadellosem Sitz übernehme die Anfertigung von  
**Straßen-, Gesellschafts-**  
**und Ball-Toiletten.**  
Zur Besprechung und Anprobe komme stets nach dort.  
Feinste Referenzen am dortigen Platze.  
**Frau Hermann Silberberg,**  
Oldenburg, Haarenstraße 29a.

Zu vermieten  
zum 1. Februar die **erste Etage,**  
Roonstraße Nr. 7.  
**Katann.**

Zu vermieten  
ein gut möblirtes **Zimmer** und sof-  
oder später zu beziehen.  
**Bismarckstr. 23, p. l., vis-à-vis d. Parl.**

Trocken geräucherten  
**Schinken,**  
bei Abnahme von ganzen Schinken  
à Pfd. 70 Pf.,  
**Cervelatwurst**  
sowie  
**Plockwurst**  
5 Pfd. 4 Mk.,  
**Sülz-, Roth-**  
**u. Leberwurst,**  
5 Pfd. 1,50 Mk.,  
empfehle  
**E. Langer,**  
Neuestraße.  
Auch heute und nächsten Sonntag  
bis 7 Uhr geöffnet. D. D.

**Schmucksachen,**  
als **Brochen,** von 5 Pf. an, **Uhr-**  
**ketten,** von 10 Pf. an, **Armbänder,**  
von 8 Pf. an, **Saalketten** von  
10 Pf. an, **Saarschmuck** in großer  
Auswahl.  
**A. Eisenblätter,**  
Börnsenstraße 97.

Im Ausverkauf  
sämmliche  
**Kleiderstoffe,**  
worunter viele Reste, ganz bedeutend  
billiger.  
**Joh. Michaels & Sohn**  
Bant.  
Wollsachen fast umsonst. D. D.

**Puppen! Puppen!**  
Klumpfe in Zeug und Leder, Arme,  
Beine, Köpfe in Wachs, Pappmaché,  
Holz u. Porzellan, von 10-150 Pf.,  
Hüte, Muffen, Stiefel und Schuhe,  
von 4-60 Pf.  
**A. Eisenblätter.**